

MAGAZIN

#18

DES SCHAUSPIELS LEIPZIG

„Liebelei“ (Arthur Schnitzler), Michael Schrödt, Daniela Holtz, Stefan Schießleder, Julia Berke

Schau
spiel
LEIPZIG





Werner Stiefel privat. Er freut sich auf jeden Vorstellungabend: „Die Zuschauer sollen sich hier wahnsinnig wohl fühlen.“

Hier empfängt Sie Werner Stiefel

Werner Stiefel ist ein echter Mecklenburger, genauer gesagt Neubrandenburger. Er kommt aus dem kleinen Ort Malchin in der Nähe von Teterow. In dieser Gegend besitzt er auch ein kleines Haus.

In Leipzig tanzt er – wenn auch nicht mehr im wahrsten Sinne des Wortes – auf mehreren Hochzeiten. Er ist in guter Erinnerung als ehemaliger Erster Solo-Tänzer der Leipziger Oper. Später war er Mitglied im Tanztheater-Ensemble von Irina Pauls. Und seit geraumer Zeit kannte man sein Gesicht vom Abenddienst der Neuen Szene.

Von der Bühne hat er sich nun zurückgezogen, aber dahinter ist er noch sehr aktiv. Und zwar als Choreograf, ob fürs Sommertheater, die euro-scene oder die Schulkonzert-Reihe. Er entwickelt Tanzprogramme für Kinder mit Märchenmotiven und Versatzstücken aus dem kindlichen Alltag, die sich spielerisch mal mit HipHop-Musik oder Gesang entwickeln. Dabei schöpft er aus seinem reichen Erfahrungsschatz: vom klassischen Ballett sowie von dem Gesang und Schauspiel einbeziehenden modernen Ansatz, den ihm Irina

Pauls vermittelt hat. An diese Phase seiner beruflichen Laufbahn erinnert er sich besonders gern: „Ich habe noch nie so viel gelernt wie in dieser Zeit. Es war eine wahnsinnige Bereicherung.“

Werner Stiefel ist viel beschäftigt und schon wieder mit neuen Herausforderungen konfrontiert. Seit Beginn der Spielzeit ist er Leiter des Abenddienstes im Großen Haus. „Das ist mehr Arbeit als in der Neuen Szene. Ich werde einiges so lassen, wie es ist, aber ein paar Änderungen möchte ich schon vornehmen.“

Daneben gibt es noch Hobbys, wie die Malerei der Moderne und eine große Reiselust. Immer wieder zieht es ihn in seine Lieblingsstadt Paris oder in die Bretagne. Sein größtes Interesse aber gilt römischen Ausgrabungen, Stadtanlagen und Tempeln: In Frankreich, Sizilien und Tunesien hat er schon viele Anlagen erkundet, sie vor seinem geistigen Auge rekonstruiert und zum Leben erweckt. Was noch fehlt und natürlich unbedingt bald erkundet werden muss, ist Rom, die Ewige Stadt ...

Tanja Milewsky